

[Z] **Jan Gramakki** [Z]

Elavalill

Der Himmelsfahrer

Ein technischer Roman

Umfang 368 Seiten. Preis elegant gebunden 5 Mark

In Rechnung mit 35 %, bar mit 40 %, Frei-Exemplar 11/10

2 Exemplare bar mit 50 %

Aus dem Inhalt: Die Fahrt zur Venus — Die Erdbebenmaschine — Der stählerne Golem.

*

Berliner Tageblatt:

Man weiß nicht, was man an diesem Buch mehr bewundern soll, die künstlerische Form, die einen Dichter von Gottes Gnaden offenbart, die scharfe, wissenschaftlich und technisch tiefgehende Behandlung der Probleme oder die kühne, von stärksten Impulsen getragene Schöpferphantasie des Verfassers. Von der Erdschwere, die uns alle bedrückt, will der Dichter sich und seinen Helden befreien. Der Astronom Björn Halding, der an einer alten Erdschuld leidet wie König Amfortas an der Wunde, die nie sich schloß, wird fortgerissen von dem Gedanken einer völligen Loslösung von der Erde, hinaus in den Weltenraum, zum leuchtenden Sternenhimmel empor, zu dem Planeten Venus. Das ist keine Jules-Verniade, die uns Gramakki hier vorsetzt, es ist das von starker, wärmster Lebensphilosophie erfüllte Werk eines Dichters, der, selbst Wissenschaftler und Ingenieur, den kühnen Flug der Gedanken zur befreienden Tat umsetzt. Grandios fesselnd ist das Buch in seinem Aufbau. Bis alle die zahllosen wissenschaftlichen und technischen Probleme gelöst sind, bis Elavalill, das Himmelsluftschiff, erbaut ist, wie die zahlreichen anderen Menschen, die neben der Mittelfigur dies Buch beleben, in ihren Charakteren geschildert werden, der erfindungsreiche Handwerksmeister, der seinem Beruf innerlich entfremdete Bankherr, der von Dichtersehnsucht hinausgepeitschte Jüngling, und dann die Frauen. Das sind die echten Frauen, die den Mann mehr lieben als seine Tat, die sich dem Menschen inniger geben als dem Gedanken. Ganz wundervoll, zum Teil von reinster Lyrik ist die Frau geschildert, die dem Helden am nächsten steht. Und wie ein dämonisches Gegenspiel des Hauptthemas ist eine zweite, nicht minder phantastische Handlung hineingerast. Der Mann, der, ebenso wie der Himmelsstürmer, der Erde überdrüssig ist, der aber, im Gegensatz zu jenem, ihr nicht entfliehen, sondern sie vernichten will, hat Giovanni erbaut, die furchtbare Erdbebenmaschine, die er, als ein Gott der Rache von eigenen Gnaden, dazu gebraucht, um die Länder und Städte des sittlich und kulturell verfallenen Europa in Trümmer zu legen. — Wundervoll ist der Ausklang des Buches, die Umkehr des Himmelsfahrers, der nach später Erkenntnis in die Arme der liebenden Mutter Erde und der geliebten Frau heimkehrt, klar sehend, daß hier die Wurzeln aller Kraft liegen, daß nicht Wissenschaft und Technik, nicht Erdenstucht, Himmelssehnsucht und Zerstörungskraft das eine einzige, köstliche Leben ersezen können, das uns zu leben geboten ist, weil wir Menschen sind, tief verwurzelt in unserer Allmutter Erde.



Pyramiden-Verlag Dr. Schwarz & Co. G. m. b. H.

Berlin W 57, Potsdamer Str. 69